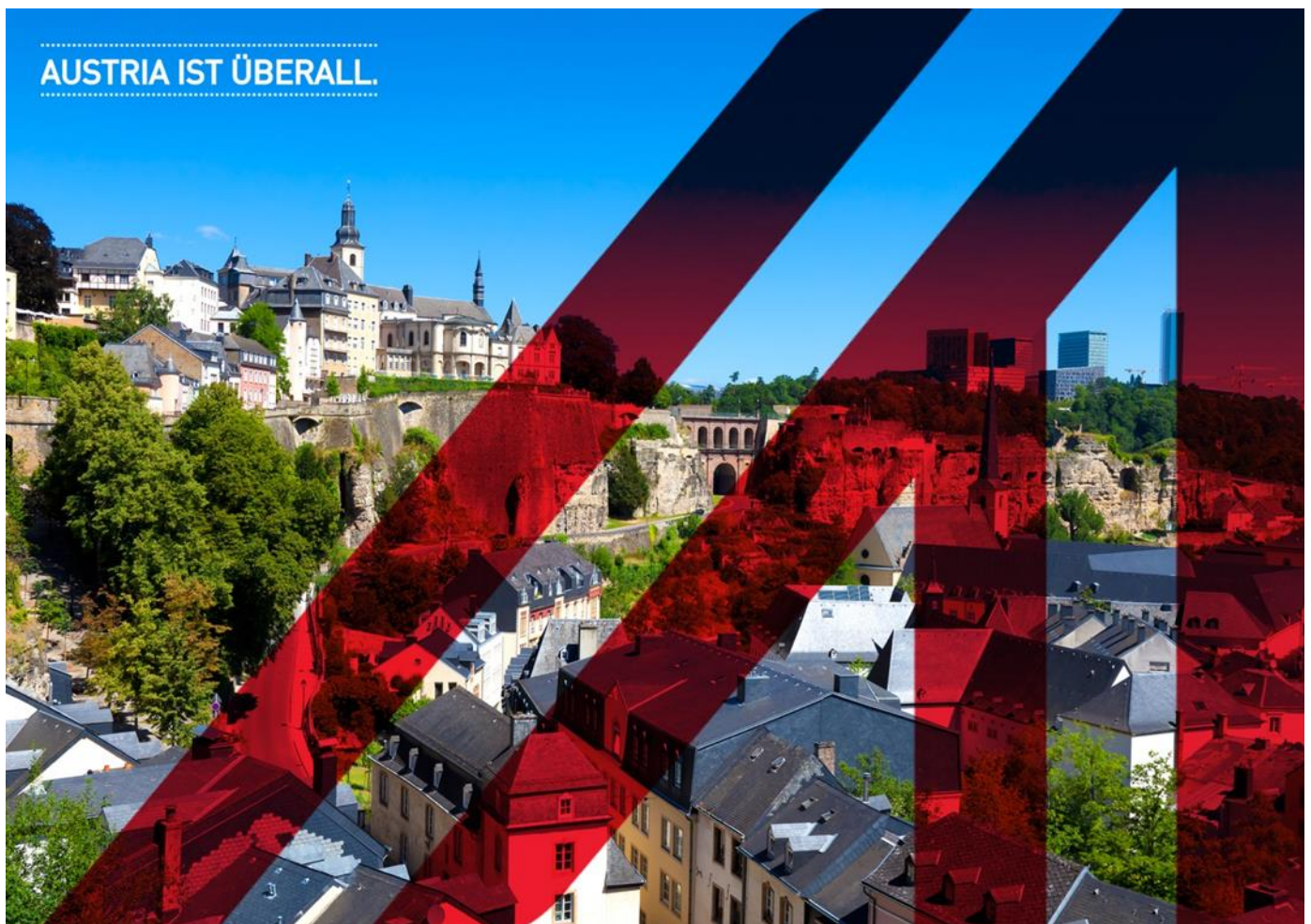


AUSSEN
WIRTSCHAFT
WIRTSCHAFTSBERICHT
LUXEMBURG

AUSSENWIRTSCHAFTSBÜRO BRÜSSEL
OKTOBER 2023



Eine Information des
AußenwirtschaftsBüros Brüssel

Wirtschaftsdelegierter

Mag. Michael Spalek

T +32 2 645 16 50

E bruessel@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/lu

HEAD OFFICE

AUSSENWIRTSCHAFT West- und Zentraleuropa

Mag. Gudrun Hager

T +43 5 90 900 4450

E aussenwirtschaft.westeuropa@wko.at

f fb.com/aussenwirtschaft

X x.com/wko_aw

 linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria

 youtube.com/aussenwirtschaft

 flickr.com/aussenwirtschaftaustria

 instagram.com/aussenwirtschaft_austria.at

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller:
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA
Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien
Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSBÜRO BRÜSSEL, T +32 2 645 16 50
E bruessel@wko.at, W wko.at/aussenwirtschaft/lu

WIRTSCHAFTSBERICHT LUXEMBURG (1. Halbjahr 2023)

- **Luxemburger Wirtschaft: Wachstum von +1,6 % im Jahr 2022, für 2023 sind +1,2 % prognostiziert**
- **Regierung von Xavier Bettel bei den Wahlen im Oktober 2023 abgewählt**
- **Österreichs Warenexporte stiegen im ersten Halbjahr 2023 um +1,3 %, Importe gingen um 12,4 % zurück**
- **Dienstleistungsverkehr: Exporte nach LU wuchsen im ersten Quartal 2023 um 11,5 % und Importe um 63,2 %**

Wirtschaftskennzahlen

	2021	2022	2023	Prognose für 2024
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. Euro ¹	72,2	78,2	78,4	81,9
Bruttoinlandsprodukt/Kopf zu Kaufkraftparität in US-Dollar ²	131.467	141.066	147.130	152.080
Bevölkerung in Mio. ³	0,64	0,65	0,65	0,66
Reales Wirtschaftswachstum in % ⁴	5,1	1,6	1,2	2,5
Inflationsrate in % ⁵	3,5	8,1	3	2,5
Arbeitslosenrate in % ⁶	5,4	4,6	4,9	5
Warenexporte des Landes in Mrd. US-Dollar ⁷	29,4	29	27,4	28,9
Warenimporte des Landes in Mrd. US-Dollar ⁸	28,3	28,9	24,2	24,3

Wirtschaftsleistung des Landes, Weltwertung: ⁹

Rang 71

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

	2022	Veränderung zum Vorjahr in %	1.HJ 2023	Veränderung zum Vorjahr in %
Österreichische Warenexporte in Mio. Euro	225,2	+16	115,3	1,3
Österreichische Warenimporte in Mio. Euro	424,5	+22,5	205,7	-12,4
Österreichische Dienstleistungsexporte in Mio. Euro ¹⁰	1.414	+95,8		
Österreichische Dienstleistungsimporte in Mio. Euro ¹¹	1.242	+146		

Österreichische Direktinvestitionen in LU in Mio. Euro ¹², Stand 2022: 6.497

Beschäftigte in LU bei österr. Direktinvestitionen ¹³, Stand 2020: 309

Direktinvestitionen aus LU in Österreich in Mio. Euro ¹⁴, Stand 2022: 4.626

Beschäftigte in Österreich bei Direktinvestitionen aus LU ¹⁵, Stand 2020: 3.979

Wichtigster Warenexportmarkt für Österreich:

Rang 55

¹ Quelle: Economist Intelligence Unit

² Quelle: Economist Intelligence Unit

³ Quelle: Economist Intelligence Unit

⁴ Quelle: Economist Intelligence Unit

⁵ Quelle: Economist Intelligence Unit

⁶ Quelle: Economist Intelligence Unit

⁷ Quelle: Economist Intelligence Unit

⁸ Quelle: Economist Intelligence Unit

⁹ Quelle: **Weltbank**

¹⁰ Quelle: OeNb

¹¹ Quelle: OeNb

¹² Quelle: **OeNb**

¹³ Quelle: **OeNb**

¹⁴ Quelle: **OeNb**

¹⁵ Quelle: **OeNb**

• 1. Wirtschaftslage

Wirtschaftsaufschwung verhalten

Im Jahr 2022 betrug das BIP-Wachstum 1,5 %, das durch den privaten und öffentlichen Konsum angetrieben war.

Der Privatkonsum wird auch 2023 stark bleiben, unterstützt durch die Nutzung überschüssiger Ersparnisse und die Einführung staatlicher Unterstützungsmaßnahmen. Die Inlandsnachfrage wird auch durch das Wachstum der staatlichen Konsumausgaben gestützt. Dennoch dürften die Investitionen schwach bleiben, da die steigenden Zinssätze die Nachfrage nach Wohnbaukrediten belasten. Alles in allem führt dies laut EU-Kommission zu einem **BIP-Wachstum von 1,6 % im Jahr 2023**, was unter dem Trend vor der Pandemie liegt. Im Jahr 2024 dürfte die luxemburgische Wirtschaft mit einer erwarteten Rate von +2,4 % zu ihrem Wachstumstrend vor der Pandemie zurückkehren.

Exporte steigend

Luxemburg ist eine offene Volkswirtschaft und der Export bleibt nicht zuletzt aufgrund der geringen Größe des Binnenmarkts für die Wirtschaft des Großherzogtums eine wichtige Säule.

Die **Warenexporte** stiegen 2022 um +15,4 % auf 16,3 Mrd. Euro. Die **Importe** Luxemburgs nahmen 2022 um +14,2 % auf 25,2 Mrd. Euro ebenfalls zu. Das Handelsbilanzdefizit stieg damit von 7,9 auf 8,9 Mrd. Euro.

Luxemburgs Außenhandel konzentriert sich stark auf die drei Nachbarländer: Deutschland, Frankreich und Belgien blieben exportseitig die wichtigsten Kunden für Luxemburg und nahmen rund 65 % aller Exporte auf. Zudem waren sie auch die drei größten Lieferländer für Luxemburg mit gemeinsam knapp 73 %. In den ersten sechs Monaten des Jahres 2023 setzt sich die positive Entwicklung bei den Warenexporten fort, denn diese steigen um 6 %, während die -importe um 2% fallen.

Dienstleistungshandel 2023 eingebremst

Der Handel mit Dienstleistungen ist für Luxemburg von enormer Bedeutung. Das **Volumen des Dienstleistungshandels hat sich in den letzten zehn Jahren verdoppelt** und macht ein Vielfaches des Volumens des Warenaustausches aus. Wie schon im Jahr zuvor **wuchsen auch 2022 die Dienstleistungsexporte wieder kräftig**, nämlich von 126,6 Mrd. Euro auf 127,8 Mrd. Euro. Der größte Teil sind dabei Finanzdienstleistungen mit 65,6 Mrd. Euro, die jedoch leicht zurückgegangen sind. Bei den Dienstleistungsimporten zeigt sich wie bei den -exporten ein positiver Trend, denn diese stiegen 2022 von 102,4 Mrd. Euro auf 105,7 Mrd. Euro, wobei Finanzdienstleistungen mit 48,3 Mrd. Euro knapp die Hälfte der Importe ausmachen.

Im ersten Halbjahr 2023 gehen die Dienstleistungsexporte leicht zurück (-1,3 %), während die Importe ansteigen (+1,2 %). Besonders der Handel mit Finanzdienstleistungen zeigt eine mangelnde Dynamik, die hauptsächlich darauf zurückzuführen ist, dass die von Investmentfonds verwalteten Vermögenswerte stabil bleiben.

Privatkonsum widerstandsfähig

Das **Verbrauchervertrauen** war 2022 infolge des Ukrainekriegs und der explodierenden Energiepreise sehr stark eingetrübt, hellt sich aber seit Jahresanfang 2023 wieder auf. Der Konsum der Privathaushalte stieg im ersten Halbjahr 2023 um 2,2 %.

Hohe Kaufkraft

Was das **BIP pro Kopf** (in Kaufkraftstandards) betrifft, liegt Luxemburg mit 96.626 Euro unangefochten **an der europäischen Spitze** (zum Vergleich Österreich mit 46.812 Euro). In den letzten zehn Jahren hat sich das Finanzvermögen der Luxemburger Privathaushalte beinahe verdoppelt und erreicht rund 110 Mrd. Euro. Das Großherzogtum hat laut Credit Suisse das höchste Median-Vermögen pro Kopf weltweit.

Konjunkturaussichten eingetrübt	Das Unternehmervertrauen verschlechtert sich im heurigen Jahr beachtlich, besonders ausgeprägt bei den Industrie- und Bauunternehmen. Der Bausektor klagt über einen starken Auftragsrückgang, der mit den Zinserhöhungen zusammenhängen dürfte. Und während die Strompreise für die Haushalte dank der staatlichen Maßnahmen relativ stabil geblieben sind, haben sich diese für Unternehmen im Vergleich zur Vorkrisenzeit mehr als verdoppelt und die Gaspreise fast verdreifacht.
Inflation rückläufig	Die Inflation stieg im Jahr 2022 auf ein Rekordhoch von 8,2 %, was hauptsächlich auf den Anstieg der Energie- und Nahrungsmittelpreise zurückzuführen ist. Die Inflation wird sich aber abschwächen, da von niedrigeren Energiepreisen ausgegangen wird, die durch den Solidaritätspak getragen werden. Die Inflation wird daher laut EU-Kommission im Jahr 2023 auf 3,2 % und im Jahr 2024 auf 2,6 % sinken.
Arbeitsmarkt stabil mit zahlreichen Grenzpendlern	Mit der Verlangsamung der Wirtschaftstätigkeit wird sich der Arbeitsmarkt im heurigen Jahr voraussichtlich leicht abschwächen , aber widerstandsfähig bleiben. Das Beschäftigungswachstum wird von 3,5 % im Jahr 2022 auf 2,4 % im Jahr 2023 und auf 2,3 % im Jahr 2024 abkühlen. Die Arbeitslosigkeit sank im Jahr 2022 auf 4,6 % und wird laut EU-Kommission im Jahr 2023 nur mäßig auf 4,8 % und im Jahr 2024 auf 5,0 % ansteigen. Die Besonderheit des luxemburgischen Arbeitsmarktes liegt darin, dass es fast doppelt so viele Arbeitsplätze wie nationale aktive Bevölkerung gibt. Etwa 225.000 Arbeitskräfte kommen daher aus dem Grenzgebiet Frankreichs, Belgiens und Deutschlands zum Arbeiten nach Luxemburg. Insgesamt sind rund 40 % des Arbeitsmarkts von Grenzpendlern besetzt.
Fachkräftemangel	Auch in Luxemburg ein großes Problem: der Fachkräftemangel . Besonders hoch ist der Bedarf an qualifizierten Arbeitskräften im Bereich der technischen Gebäudeausrüstung, was die geplante Energiewende nicht einfacher machen wird. Größter Mitbewerber um Arbeitskräfte ist übrigens der öffentliche Dienst.
Finanzsektor trotz Krisen	Im Global Financial Centres Index (GFCI) konnte Luxemburg drei Plätze wettmachen und belegt nun den 16. Rang weltweit. EU-weit liegen nur die Metropolen Frankfurt und Paris vor dem kleinen Luxemburg. Der Finanzsektor trägt ein Drittel zum BIP bei und ein erheblicher Teil der Steuereinnahmen des Landes stammen aus diesem Sektor. Der Finanzsektor stellt rund 14 % der Luxemburger Arbeitsplätze und beschäftigt im Sommer 2023 mehr als 52.000 Angestellte, davon mehr als 26.300 in den 119 registrierten Banken aus 26 verschiedenen Ländern. Die Banken erwirtschafteten Ende März 2023 eine Bilanzsumme von 929,3 Mrd. Euro, ein Rückgang gegenüber dem historischen Rekordhoch vom vergangenen Herbst.
Ein führendes Vermögensverwaltungszentrum	Das Rückgrat der Luxemburger Finanzdienstleistungsbranche bilden Private Banking und Fondsverwaltung . Das Land zählt zu den weltweit führenden Zentren für private Vermögensverwaltung . Die Luxemburger Vermögensverwaltungs- und Private-Banking-Branche ist trotz schwieriger Rahmenbedingungen relativ stabil. Besser als das Private Banking läuft jedoch derzeit das Corporate Banking, denn dieser Bereich ist in den letzten Jahren stark gewachsen.
Hub für nachhaltige Finanzen	Die Luxemburger Börse LuxSE ist heute europäischer Marktführer bei internationalen Wertpapiernotierungen. Sie bekräftigt auch ihre weltweite Spitzenposition im Segment der Green Bonds, denn die Luxembourg Green Exchange (LGX) ist der weltweit führende Handelsplatz für börsennotierte grüne, soziale, nachhaltige und nachhaltigkeitsbezogene Anleihen.

Top im Versicherungssektor

Knapp 280 Versicherungsunternehmen sind im Großherzogtum aktiv. Luxemburg ist durch die hohe Anzahl an firmeneigenen Rückversicherungsunternehmen Europas **führender Standort** im Bereich der **Rückversicherungen** und auch Europas Nummer eins im **grenzüberschreitenden Verkauf von Lebensversicherungsprodukten**, wobei sich das Großherzogtum auf fondsgebundene Lebensversicherungen spezialisiert hat.

Fondsindustrie strau- chelt

Luxemburg hat sich im Laufe der Jahre **europaweit zum größten und weltweit zum zweitgrößten Fondsstandort** nach den USA entwickelt. Angesichts steigender Zinsen und globaler wirtschaftlicher Unsicherheit wird derzeit jedoch vermehrt Geld aus den Fonds abgezogen oder der Wert der Investitionen schmilzt dahin: Luxemburger Fonds verloren so im Laufe des vergangenen Jahres die enorme Summe von mehr als 800 Mrd. Euro. Im Mai 2023 wurden 14.226 Fondseinheiten mit einem Bestand von 5.162 Mrd. Euro verwaltet, und damit um 3,8 % weniger als ein Jahr zuvor. Mit einem Marktanteil von 62 % ist Luxemburg aber weiterhin weltweit an der Spitze im grenzüberschreitenden Fondsvertrieb. Die Luxemburger Fondsindustrie setzt nun vermehrt auf nachhaltige Investmentfonds. Auch europäische Umweltstrategiefonds vertrauen auf Luxemburg, denn 39 % ihres Vermögens werden mittlerweile dort verwaltet.

• 2. Besondere Entwicklungen

Regierung abgewählt

Bei den Parlamentswahlen am 8. Oktober verlor die Koalitionsregierung unter Xavier Bettel aufgrund der Verluste der Grünen ihre Mehrheit. Stimmenstärkste Partei wurde die christdemokratische CSV mit Spitzenkandidat Luc Frieden.

Aufbauplan

Ein Teil des aufgesetzten Konjunkturprogramms wird von der EU finanziert. Luxemburg wird insgesamt **82,7 Mio. Euro aus dem Aufbau- und Resilienzplan** - und damit die geringsten Mittel unter allen EU-Mitgliedsstaaten - erhalten. Für österreichische Unternehmen mit Expertise im Bereich erneuerbare Energien sowie nachhaltiges Bauen bestehen gute Geschäftschancen, denn der im luxemburgischen Plan vorgesehene Beitrag zum ökologischen Wandel beläuft sich auf 61 % der Gesamtmittel.

Webinar und Infos [hier](#)

AAA-Rating bestätigt

Stolz ist das Großherzogtum auf die von den großen Ratingagenturen vergebene **Bestnote „AAA“** – nur zehn Länder weltweit haben dieses Rating.

FinTech

Die Neuordnung der Finanzbranche durch die Finanztechnologie (FinTech) steht **hoch auf der politischen Agenda in Luxemburg**. Insgesamt sind nun 220 FinTech-Unternehmen im Großherzogtum tätig, darunter 16 Zahlungsinstitute und 10 e-money-Institute. Angesichts steigender Kosten sehen die Branchenvertreter die Digitalisierung - sowie das Thema Nachhaltigkeit - als grundlegend für die Zukunft der Luxemburger Finanzbranche an.

Staatshaushalt stabil

Im Jahr 2022 wiesen die Staatsfinanzen einen geringen Überschuss von 0,2 % des BIP auf. Für 2023 erwartet die EU-Kommission ein **Defizit von 1,7 %**, was auf ein moderates BIP-Wachstum und den Anstieg der Ausgaben aufgrund des Solidaritätspak zurückzuführen ist. Für das Jahr 2024 rechnet die EU-Kommission mit einem Defizit von 1,5 % des BIP. Die öffentlichen Investitionen sollen bis 2024 bei über 4 % des BIP bleiben und dem ökologischen und digitalen Wandel, der öffentlichen Infrastruktur und dem Wohnungsbau zugutekommen. Die **Staatsverschuldung** wird laut EU-Kommission von 24,6 % im Jahr 2022 auf **27,0 %** im Jahr 2024 steigen, womit Luxemburg aber immer noch besser als jedes andere Triple-A Land dasteht.

Infrastrukturausbau	Angesichts der stets steigenden Einwohnerzahl – 2023 leben bereits über 660.000 Menschen in Luxemburg – müssen die Infrastrukturen in Luxemburg angepasst werden. Neben der Mobilität gehören auch Bildung, öffentliche Bauten und Wohnungsbau zu den Prioritäten.
Mobilität	Mobilität ist für Luxemburg von entscheidender Bedeutung, angesichts der hohen Zahl an Pendlern, die täglich mit dem eigenen Fahrzeug (80-90 % aller 225.000 Grenzgänger) zur Arbeit kommen. Die Regierung setzt massiv auf den Ausbau des Schienenverkehrs . Auch das Straßenbahnnetz in der Hauptstadt wird weiter ausgebaut.
Ehrgeiziges Wohnbauprogramm	Durch den rasanten Bevölkerungsanstieg besteht große Nachfrage an Wohnraum . Die Regierung hat inzwischen den Wohnbau zur Priorität erklärt und mit einem millionenschweren Wohnbauprogramm die Errichtung von tausenden staatlich finanzierten Wohnungen angekündigt. Dies ist ein ambitioniertes Ziel, das jedoch dem Bedarf nicht gerecht wird. Die Wohnraum-Knappheit ist inzwischen ein strukturelles Problem, das derzeit durch die Inflation, explodierende Baukosten und steigende Zinssätze zusätzlich verschärft wird. Erst im Frühjahr 2023 beschloss die Regierung daher neue steuerliche Anreize zur Bekämpfung der Wohnbaukrise. Ob diese Maßnahmen den Bausektor redynamisieren können, bleibt abzuwarten.
Klimaziele & Erneuerbare Energien	Was die Klimaherausforderungen betrifft, so hat sich Luxemburg erst im April 2023 ehrgeizigere Ziele gesetzt, um die Energiewende zu beschleunigen. Die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen steigt kontinuierlich an. Mittlerweile gibt es insgesamt 77 Windkraftanlagen mit einer installierten Produktionskapazität von rund 127 MW. Da die verfügbare Fläche begrenzt ist, werden in Zukunft vermehrt alte Anlagen durch leistungsfähigere Windräder ersetzt. In den letzten Jahren gibt es auch immer mehr Großprojekte zur Installation von PV-Anlagen, insbesondere auf Firmendächern.
Initiative Weltraumindustrie	Luxemburg positioniert sich als europäisches Zentrum für die Erkundung und Nutzung von Weltraumressourcen und setzt verschiedene Initiativen in diesem Bereich.

• 3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Außenhandel wuchs 2022	Die österreichischen Exporte nach Luxemburg zeigten 2022 ein Plus von 16 % . Insgesamt wurden Waren im Wert von 225,2 Mio. Euro ins Großherzogtum geliefert. Die Importe aus Luxemburg wuchsen noch kräftiger, nämlich um 22,5 % auf 424,5 Mio. Euro. Das Handelsbilanzdefizit erhöhte sich dadurch von 152,3 Mio. Euro auf 199,3 Mio. Euro .
Entwicklung der Exporte im Detail	Die wichtigste Exportkategorie war 2022 die der Maschinen, Apparate und mechanischen Geräte , die mit 34,4 Mio. Euro (+11,1 %) einen Anteil von 15,3 % an den Gesamtexporten aufweist. Auf den zweiten Platz reihen sich elektrische Maschinen und Geräte , die um +29 % zunahmen und mit 31 Mio. Euro 13,8 % der Gesamtexporte darstellen. Auf den dritten Rang stiegen dank eines Zuwachses von +45,5 % Waren aus Eisen oder Stahl auf, die mit 21,7 Mio. Euro einen Anteil von 9,6 % an den Exporten halten. Es folgen Straßenfahrzeuge , die um +38,1 % auf 17,9 Mio. Euro zunahmen. Die Top-5 schließt die Gruppe der Kunststoffe , die um -2,6 % auf 14,8 Mio. Euro zurückfiel.

Entwicklung der Importe im Detail

Bei den Importwaren konnte die Warengruppe **Eisen und Stahl** mit einem beeindruckenden Zuwachs von +60,6 % ihren Spitzenplatz weiter ausbauen. Sie stellt mit einem Volumen von 92,8 Mio. Euro 21,9 % aller Importe aus Luxemburg dar. Lieferungen von **Zink und Waren daraus** folgen auf dem zweiten Rang (+32,2 % auf 60,3 Mio. Euro) und stellen einen Anteil von 14,2 % an den Gesamtimporten. Die Importe von **anorganischen chemischen Erzeugnissen** schoben sich dank eines Plus von 21,2 % auf den dritten Platz vor und stellen mit einem Volumen von 30,3 Mio. Euro einen Anteil von 7,1 %.

Straßenfahrzeuge nahmen um +7,9 % auf 30,2 Mio. Euro zu, womit sie den vierten Rang belegen.

Die Top-5 werden durch **Kunststoffe und Waren daraus** mit einem Plus von 20 % auf 25,8 Mio. Euro vervollständigt.

Die **starken Außenhandelsschwankungen** in einzelnen Bereichen dürfen bei einem kleinen Exportmarkt wie Luxemburg allerdings nicht überbewertet werden.

Das Großherzogtum ist **55. Kunde** und 48. Lieferant Österreichs. Damit fiel Luxemburg im Ranking der wichtigsten Exportländer Österreichs um zwei Plätze zurück. Das **Großherzogtum wird in seiner Bedeutung als Exportmarkt häufig unterschätzt**, obwohl es Länder wie Neuseeland, Philippinen oder Marokko hinter sich lässt.

1. Halbjahr 2023

Im **ersten Halbjahr des laufenden Jahres** wachsen die österreichischen **Exporte nach Luxemburg** auf 115,3 Mio. Euro, was einem leichten **Plus von +1,3 %** im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entspricht. Die **Importe** hingegen fahren ein **Minus von 12,4 %** ein und fallen auf 205,7 Mio. Euro zurück.

Bei den Exporten nach Luxemburg können im ersten Halbjahr 2023 die **Maschinen, Apparate und mechanischen Geräte** mit einem Zuwachs von 16,9 % auf 21,2 Mio. Euro ihren Vorsprung an der Spitze ausbauen. **Waren aus Eisen oder Stahl verteidigen** dank eines Wachstums von +9,8 % auf 123,1 Mio. Euro ihren zweiten Platz. **Elektrische Maschinen, Apparate & elektrotechnische Waren** folgen mit einem Plus von 26,6 % und einem Volumen von 11,7 Mio. Euro auf Rang 3. **Straßenfahrzeuge** fielen wegen eines Minus von 5,3 % (10,5 Mio. Euro) auf den vierten Platz zurück. **Papier und Pappe** schoben sich dank eines beachtlichen Wachstums von +52,9 % auf 9,3 Mio. Euro unter die Top-5 vor.

Während die österreichischen Exporte im ersten Halbjahr 2023 leicht wachsen, gehen die Importe aus Luxemburg zurück, wodurch sich auch das Handelsbilanzdefizit verringert.

Wichtigste Importkategorie sind **Eisen und Stahl**, die ihre Spitzenposition mit einem Plus von 4,1 % auf 56,3 Mio. Euro ausbauen. Dahinter folgen **Zink und Waren daraus** mit einem Rückgang von -33,1 % auf 21,8 Mio. Euro. Ebenfalls ein Minus erfahren die **anorganischen chemischen Erzeugnisse**, die um -15,4 % auf 14,8 Mio. Euro zurückfallen. Auf Rang 4 folgen die **Straßenfahrzeuge**, die mit -8,7 % und 14,2 Mio. Euro auch negativ bilanzieren. Die Top-5 schließen **Kunststoffe und Waren daraus** (-10,3 % auf 12,2 Mio. Euro).

Dienstleistungshandel stieg 2022 kräftig

Immer mehr Bedeutung erlangt der Dienstleistungsverkehr zwischen Österreich und Luxemburg. Das zweite Jahr in Folge wuchsen auch 2022 die **Dienstleistungsexporte** österreichischer Unternehmen nach Luxemburg kräftig, nämlich mit einem **Plus von 95,8 % auf 1.414 Mio. Euro**. Davon entfällt der größte Teil - nämlich 66 % aller Dienstleistungsexporte - auf Transport, gefolgt von Finanzdienstleistungen sowie Telekom-, Computer- und Informationsdienste. Das kleine Luxemburg liegt als Zielmarkt für österreichische Dienstleistungsexporte auf Rang 12 und ist bedeutender als z.B. Belgien, Rumänien oder Spanien. Umgekehrt wurden Dienstleistungen im Wert von 1.242 Mio. Euro (+146 %) aus

Luxemburg importiert. Transport - 54 % aller Dienstleistungsimporte -, Finanzdienstleistungen sowie Telekom-, Computer- und Informationsdienste teilen sich die ersten Plätze.

Das **Volumen des Dienstleistungsverkehrs** zwischen Österreich und Luxemburg **hat jenes des Warenaustauschs längst überstiegen** und beträgt mehr als das Vierfache.

Dienstleistungshandel im 1.Quartal 2023

Auch im ersten Quartal des heurigen Jahres setzt sich die **positive Entwicklung beim Dienstleistungshandel** fort: Die Exporte wachsen um +11,5 % auf 387 Mio. Euro und die Importe noch kräftiger nämlich um +63,2 % auf 293 Mio. Euro.

Tourismus wächst kräftig

Nach dem herben Einbruch infolge der Covid-Pandemie war **2022 für den Tourismus wieder ein erfolgreiches Jahr**. Mit 77.100 kamen um 87,6 % mehr Gäste aus Luxemburg in die Alpenrepublik und auch die Nächtigungen verzeichneten ein starkes Plus von 92,2 % auf 361.800. Mehr als die Hälfte der luxemburgischen Gäste verbringt dabei ihren Urlaub in Tirol. Als Herkunftsmarkt lässt das kleine Luxemburg Länder wie Saudi-Arabien, Irland oder Kanada hinter sich. Im Jahr 2023 geht die Entwicklung laut den Zahlen für die Monate Jänner bis August positiv weiter, denn die Ankünfte steigen um 12,4 % auf 65.000 und die Nächtigungen um 9,7 % auf 311.900.

Luxemburg für Investitionen interessant

Die intensiven wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Luxemburg und Österreich spiegeln sich auch in den **Direktinvestitionen** wider. Der Bestand an österreichischen Direktinvestitionen in Luxemburg betrug per Ende 2022 insgesamt 6,5 Mrd. Euro, eine Zunahme gegenüber den 6,1 Mrd. Euro im Jahr zuvor. Österreich hat im kleinen Luxemburg fast gleich viel investiert wie in Italien. Rund **20 österreichische Unternehmen** sind in Luxemburg mittels **Vertriebs- oder Produktionsniederlassungen** vertreten. Umgekehrt verfügte Luxemburg 2022 über einen Bestand von 4,6 Mrd. Euro an Direktinvestitionen in Österreich und damit deutlich mehr als die 3 Mrd. Euro im Jahr davor.

Potential nutzen – Deutsch ist Geschäftssprache

Luxemburg bleibt als Zielmarkt für Produkte und Dienstleistungen „Made in Austria“ weiterhin **höchst interessant**. Die hohe Kaufkraft, das hohe Preisniveau und hohe Margen machen Luxemburg zu einem attraktiven Markt für ausländische Lieferanten. **Deutsch ist als Geschäftssprache anerkannt** und erleichtert die Kontaktaufnahme mit Kunden und Partnern. Dank der stark differenzierten Waren- und Dienstleistungspalette, die Österreich anbieten kann, **bestehen in allen Branchen gute Aussichten** für heimische Unternehmen sich in Luxemburg zu positionieren.

Projektgeschäft boomt

Für österreichische **Handwerksbetriebe, Montagefirmen und Anlagenbauer** ist das Potenzial noch lange nicht ausgeschöpft. Die dabei zu beachtenden Formvorschriften sollten österreichische Unternehmen nicht abschrecken, einen Versuch in Luxemburg zu starten, zumal Deutsch auch Amtssprache ist.

Haben Sie Fragen zum luxemburgischen Markt?

Das **AußenwirtschaftsBüro Brüssel** informiert Sie gerne!

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

AUSSENWIRTSCHAFTSBÜRO BRÜSSEL
Avenue de Cortenberg 60, B-1000 Brüssel, Belgien
T +32 2 645 16 50
E bruessel@wko.at
W wko.at/aussenwirtschaft/lu

